

# Aspekte zum Bewegen und Lagern schwergewichtiger Patienten und Bewohner

*Autor: Dietmar Frenk*

## Einführung

Schwere, immobile Menschen sind von den Pflegenden mit den „althergebrachten“ Methoden des Transfers und der Lagerung, die nach wie vor mit viel Heben und Tragen verbunden sind, nicht mehr zu bewegen.

Auch der alleinige Einsatz von Bewegungs- und Transferkonzepten wie zum Beispiel Kinästhetik gerät hier an seine Grenzen - selbst wenn mehrere Personen gleichzeitig tätig werden. Nur wenn zusätzlich die Kleinen Hilfsmittel zum Einsatz kommen ist das Bewegen und Lagern in bestimmten Situationen noch möglich, ohne dass der Rücken der Pflegenden geschädigt wird.

Aber auch unter optimalen Bedingungen gerät man hier sehr schnell an physikalische Grenzen, so dass der Einsatz von Technischen Hilfsmitteln (hier konkret: mobile oder Deckenlifter) unumgänglich ist.

## Schwergewichtig – was heißt das?

Ab welchem Gewicht spricht man von schwergewichtigen Patienten und Bewohnern? Ab wann sind Technische Hilfsmittel (Aufstehhilfen, Lifter) für das Lagern oder Mobilisieren unverzichtbar?

Hier ist keine klare Definition zum Beispiel im Sinne einer kg-Angabe möglich.

„Über“-gewicht hat ein Mensch nach derzeitigem Sprachgebrauch, wenn er einen Body-Mass-Index (BMI) von  $>25$  hat.

Dabei muss aber Folgendes bedacht werden:

Ein durchtrainierter Sportler mit einer Größe von 2 m und einem Gewicht von 120 kg hat auch einen BMI von 30, wird in der Regel aber nicht als „übergewichtig“ wahrgenommen. Sollte dieser operiert werden müssen, ist er in sediertem und relaxierten Zustand für die Mitarbeiter aber sicherlich ein „Schwergewicht“ mit allen Problemen, die daraus folgen.

Ein 150 kg schwerer Mensch, der noch mobil und orientiert ist, stellt dagegen nicht zwangsläufig ein Problem für die Pflegenden dar.

Im Gegensatz dazu kann aber eine 1,70 m große und 80 Jahre alte, demenziell erkrankte und nicht mehr sicher auf den Beinen stehende Dame mit einem Gewicht von „nur“ 65 kg bei entsprechenden Rahmenbedingungen für eine einzelne Pflegekraft, die z.B. 10 cm kleiner ist und ebenfalls nur 65 kg wiegt, zum „Schwergewicht“ werden. Selbst bei dieser Dame kann es unter Umständen – wie im gerade beschrieben - ratsam sein, für den Transfer einen Lifter einzusetzen. Dies dient dann der Sicherheit der Patientin, aber vor allem auch der Rückengesundheit der Mitarbeiterin.

Das heißt, es kann keine eindeutige Grenze in Form einer kg-Angabe gezogen werden, da immer die konkrete Situation und viele Begleitumstände berücksichtigt werden müssen.

## **Maßnahmen zur Versorgung schwergewichtiger Personen**

Bei der Versorgung schwergewichtiger Menschen entsteht eine Vielzahl von **Problemen**, da das Krankenhaus oder die Altenhilfeeinrichtung in der Regel auf diese Menschen nicht vorbereitet ist:

- Die sichere Arbeitslast der vorhandenen Hilfsmittel (Bett, Rollstuhl, Toilettenstuhl, Trage, etc.) ist den Mitarbeitern nicht bekannt und auf vielen Geräten nicht vermerkt.
- Die (Sitz-, Liege-)Breite der Hilfsmittel ist nicht ausreichend, denn schwere Menschen haben auch andere Körperproportionen.
- Lifter mit der notwendigen sicheren Arbeitslast sind nicht vorhanden. Das „manuelle“ Bewegen und Lagern ist nicht mehr möglich.
- Es ist, speziell in der Spät- und Nachtschicht, nicht genügend Personal verfügbar, um ggf. Lagerungen oder andere pflegerische Verrichtungen durchzuführen. Denn hierzu werden – auch beim Einsatz von Hilfsmitteln – immer mehrere Personen benötigt.

**Maßnahmen**, die eine Einrichtung (je nach Bedarf) treffen muss:

- Erstellung einer Übersicht über die sichere Arbeitslast aller vorhandenen Hilfsmittel
- Kenntnis über die sichere Arbeitslast der Gerätschaften in den Funktionsabteilungen, z.B. Röntgen-, CT-, MRT-, OP-Tisch, Schleuse, etc.
- Markierung dieser kg-Angabe auf den jeweiligen Geräten und Hilfsmitteln
- Anschaffung geeigneter Hilfsmittel für schwergewichtige Menschen alternativ: Kontaktherstellung zu Fachanbietern von Spezialmaterialien, um im Bedarfsfall diese sofort kaufen oder mieten zu können.
- Zimmer aussuchen, in dem schwergewichtige Menschen versorgt werden sollen, um dort präventiv einen Deckenlifter zu installieren.
- Es sollte ein „Handlungsanweisung/Notfallplan: Aufnahme eines schwergewichtigen Patienten“ erstellt werden, so dass in der eingetretenen Situation nicht improvisiert werden muss.
- Es muss rund um die Uhr (= 24 Std.) ausreichend Personal verfügbar/abziehbar sein, um routinemäßige Pflegesituationen aber auch Notfälle abdecken zu können.

## Auswahlkriterien für Hilfsmittel für schwergewichtige Patienten

Diese entsprechen zunächst einmal denen der „normalen“ Hilfsmittel. Hinzu kommen aber weitere Kriterien:

- Beachtung der sicheren **Arbeitslast**  
Hierbei ist nicht nur das Patientengewicht zu berücksichtigen, sondern es muss auch das Gewicht aller weiteren Materialien hinzugerechnet werden, die sich für die Versorgung des Patienten z.B. im Bett befinden, z.B. das Antidekubitussystem.
- Wenn Spezialmaterial für den Notfall bevorratet werden soll, kann ein Anschaffungskriterium sein, dass die Hilfsmittel (Rollstuhl, Rollator, ... ) **zusammenfaltbar** sind, weil Platzmangel bei der Lagerung herrscht!  
Dies kann auch ein Kriterium sein, wenn in dem Zimmer, in dem Schwergewichtige versorgt werden, nicht ausreichend Platz zur Verfügung steht.

### Beispiele:

#### Bett

- ausreichende Breite des Bettes, ggf. 120 – 150 cm (Problem: bei der Pflege muss man ggf. stark in Vorbeugung gehen.)
- Alle Verstellfunktionen müssen elektrisch sein. Vor allem die Funktion Kopfteil muss einen angemessen starken Motor haben.

#### Rollstuhl

- Die Sitzbreite muss ausreichend sein, ggf. 80-100 cm!
- Rollstühle müssen für den Schiebenden eine Handbremse haben, die im Notfall auch arretierbar ist!



Bild-Quelle: D. Frenk

Es gibt inzwischen einige Anbieter auf dem Markt, die Materialien für Schwergewichtige verkaufen oder vermieten.

#### Literatur:

Frenk, Dietmar; Zimmermann, Christiane: (Ge)wichtige Probleme - Pflegende treffen immer öfter auf Patienten mit starkem Übergewicht; In: Pflegen ambulant 6/2007

## Anbieter

### Vermietung:

- Size wise rentals:  
technische Hilfsmittel (Betten, Lifter, Rollstühle, Toilettenstühle, Rollatoren/Gehhilfen, Waagen)  
Bundesweite Kooperationspartner sind:
  - Sanitätshaus Luttermann (Essen): alle technischen Hilfsmittel
  - Stolle - Centrum für technische Orthopädie (Hamburg, Schwerin)
  - Reha aktiv 2000 (Jena)Kontakt:  
SIZEWise  
Rentals Deutschland GmbH  
Messingweg 33  
48308 Senden  
Tel: 0800 60 06 69 94  
[www.size wise.de](http://www.size wise.de)  
[info@Size wise.de](mailto:info@Size wise.de)
- KCI:  
Spezialbetten für die Intensivstation  
Kontakt:  
KCI Medizinprodukte  
Hagenauerstr. 47  
65203 Wiesbaden  
Tel.: 0800-7833524  
[postmasterde@kci-medical.com](mailto:postmasterde@kci-medical.com)  
[www.kci-medical.com](http://www.kci-medical.com)
- Ascuro AG:  
technische Hilfsmittel (Betten, Lifter, Rollstühle, Toilettenstühle, Rollatoren/Gehhilfen, Waagen)  
Kontakt:  
ASCURO AG / "adicare"  
Konstanzerstr. 20/22  
CH-8280 Kreuzlingen  
Lager Deutschland  
Tel DE: 07531-5844241  
Tel CH: 0041 - (0) - 71671637  
[www.adicare.eu](http://www.adicare.eu)  
[mail@adicare.eu](mailto:mail@adicare.eu)

### Verkauf:

- Luttermann:  
technische Hilfsmittel, zusätzlich (Verbrauchs-)Materialien für die pflegerische Versorgung, wie z.B. Patientenhemden, Inkontinenzprodukte, Blutdruckmanschetten

Kontakt:  
Sanitätshaus Luttermann  
Hindenburgstraße 51 – 55  
45127 Essen  
Abteilung Medizintechnik  
(0201) 8 20 50-0  
[www.luttermann.de](http://www.luttermann.de)  
[p.koppen@luttermann.de](mailto:p.koppen@luttermann.de)

- HillRom:  
Betten, Antidekubitussysteme und Lifter (LIKO)  
Kontakt:  
Hill-Rom GmbH  
Franz-Rennefeld-Weg 2  
D-40472 Düsseldorf  
Deutschland  
Telefon: (0211) 16450-0  
[www.hill-rom.com](http://www.hill-rom.com)
- KCI:  
Betten, Antidekubitussystem, Toilettenstühle  
Kontakt: s.o.
- ArjoHuntleigh:  
Lifter, Toilettenstühle  
Kontakt:  
**ArjoHuntleigh GmbH**  
Peter-Sander-Straße 10  
DE-55252 Mainz-Kastel  
Tel. 06134-186-0  
Fax: 06134-186-160  
[www.ArjoHuntleigh.com](http://www.ArjoHuntleigh.com)  
[info-de@ArjoHuntleigh.com](mailto:info-de@ArjoHuntleigh.com)
- Ascuro AG / Adicare:  
technische Hilfsmittel, Betten, Antidekubitussystem, Toilettenstühle, Lifter,  
zusätzlich (Verbrauchs-)Materialien für die pflegerische Versorgung, wie z.B.  
Patientenhemden, Blutdruckmanschetten  
Kontakt:  
ASCURO AG / "adicare"  
Konstanzerstr. 20/22  
CH-8280 Kreuzlingen  
Lager Deutschland  
Tel DE: 07531-5844241  
Tel CH: 0041-(0)-71671637  
[www.adicare.eu](http://www.adicare.eu)  
[mail@adicare.eu](mailto:mail@adicare.eu)

**Diese Auflistung ist nicht abschließend.**

## Beispiele

### Toilettenstuhl



Bild-Quelle: Sizewise Rentals

### Rollstuhl



Bild-Quelle: Sizewise Rentals

### Intensivpflegebett



Bild-Quelle: KCI Medical  
**Patientenhemd**



Bild-Quelle: Sanitätshaus Luttermann

### Pflegestuhl



Bild-Quelle: Sizewise Rentals  
**Blutdruckmessgerät**



Bild-Quelle: Sanitätshaus Luttermann

Beratung zum Thema „Versorgung Schwergewichtiger“ bietet an:

Dietmar Frenk  
Krankenpfleger, Dipl. Medizinpädagoge  
Prävention und Gesundheitsförderung  
Bergweg 47  
58313 Herdecke  
Tel.: 02330-803708  
0173-4118436  
[dietmar.frenk@t-online.de](mailto:dietmar.frenk@t-online.de)